



## FÜREINANDER – MITEINANDER

### Gedanken der Zuversicht

Ihr Lieben,

in diesem Jahr ist die Fastenzeit fast wörtlich zu nehmen und die Texte der Passion wecken aktuelle Bilder, die die derzeitige Situation widerspiegeln.

Die Passion Jesu und unsere derzeitige Lebenssituation greifen ineinander. Wir bekommen eine Ahnung davon was Angst, soziale Distanz, unbekannte Helfer, traurige Menschen, Überforderung, wegbrechende Zukunftsperspektiven, Verluste ohne Abschied, Isolation, aber auch Trost und „Mitleiden“ bedeuten.

Wie schrecklich ist der Karfreitag und welches Wunder ist der Ostermorgen!  
Das ist vielleicht in diesem Osterfest deutlicher spürbar.

Jesus ist aus Liebe zu uns Menschen am Kreuz gestorben. Er hat alles Leid, alle Schuld auf sich genommen, daher kennt er Leid, Not, Schmerz, Verlassen sein, den Tod.

Aber der Tod hatte nicht das letzte Wort. Jesus überwand den Tod. Die Überwindung des Todes heißt Auferstehung. Von der Auferstehung her leben, das heißt Ostern!

Das gläubig anzunehmen und von der Auferstehung Jesu her Leben und Handeln, kann das Befreiende von Karfreitag und Ostern sein. In der Hoffnung zu leben, dass wir jetzt hier auf Erden, aber auch nach unserem Tod in der Geborgenheit und Liebe Gottes leben.

Diese gläubige Gewissheit und Hoffnung kann vielleicht helfen schwierige Situationen anzunehmen und zu überwinden und so Auferstehung mitten im Alltag zu erleben.

„Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag.

Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

(D. Bonhoeffer GL 430, 7)

Ich wünsche ihnen/ euch und ihren/ euren Familien in diesem Sinne ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Ihre / Eure

*Pia Odenhausen*

**Im Rahmen der Initiative „füreinander – miteinander“, unterstützt von:**

Evangelische Kirchengemeinde Rondorf, Katholische Kirchengemeinde Hl. Drei Könige Köln, Katholische Frauengemeinschaften, Haus der Familie e.V., Dorfgemeinschaft Rondorf-Hochkirchen-Höningen e.V.